

Präsident: Der Interpellant ist von der Antwort des Bundesrates teilweise befriedigt und verlangt Diskussion.

Abstimmung – Vote

Für den Antrag auf Diskussion	50 Stimmen
Dagegen	60 Stimmen

84.523

**Interpellation Bühler-Tschappina
Zucht- und Nutzviehabsatz
Bétail d'élevage et de rente. Placement**

Wortlaut der Interpellation vom 26. September 1984

Der ausserordentlich schleppende Verlauf des Zucht- und Nutzviehabsatzes in diesem Herbst bringt für viele Bergbaubetriebe, aber auch für die Bergkantone grosse Probleme.

Insbesondere seit der Einführung der Milchkontingentierung ist durch eigene Aufzucht in den Talbetrieben die Nachfrage nach dem bergbäuerlichen Produkt «Zucht- und Nutzvieh» stark zurückgegangen und dieses Jahr beinahe ausgeblieben. Dies erfüllt uns, mit Blick in die Zukunft, mit ernster Sorge. Darum bitten wir den Bundesrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Das Zusatzkontingent von 1500 Kilo Milch beim Zukauf eines Tieres aus dem Berggebiet hat sich dieses Jahr eindeutig als zu wenig wirksam erwiesen. Wie stellt sich der Bundesrat zur Steigerung der Attraktivität dieser Massnahme durch

- eine Erhöhung des Zusatzkontingentes auf beispielsweise 2500 Kilo pro zugekauftes Tier, und
- eine Erhöhung des Prozentsatzes der zusatzberechtigten Tiere pro Betrieb von 15 auf 20 Prozent des Kuhbestandes, was der tatsächlichen Remontierungsquote eher entsprechen würde?

2. Ist der Bundesrat bereit, die stillgelegten Milchkontingente und solche von Betrieben, die zur Aufgabe der Milchproduktion bereit sind, zurückzukaufen und soweit möglich im Berggebiet und im angrenzenden Zuchtgebiet zuzuteilen, um dadurch eine alternative Produktionsmöglichkeit zur einseitigen Viehaufzucht bereitzustellen, was zu einer Verkleinerung des Angebotes an Zucht- und Nutzvieh führen würde?

Texte de l'interpellation du 26 septembre 1984

Cet automne, l'écoulement du bétail d'élevage et de rente est particulièrement difficile, ce qui entraîne de graves problèmes pour beaucoup d'exploitations paysannes de montagne, et pour les cantons de montagne également.

Spécialement depuis que le contingentement laitier a été introduit, la demande de bétail d'élevage et de rente, qui est produit par les paysans de montagne, a fortement baissé – du fait que les exploitations de plaine se sont elles-mêmes lancées dans l'élevage – pour tomber presque à zéro cette année. Cela constitue pour nous une source de préoccupations pour l'avenir.

Nous prions donc le Conseil fédéral de répondre aux questions suivantes:

1. Cette année, le contingent supplémentaire de 1500 kilos de lait attribué en cas d'achat d'une tête de bétail dans la région de montagne n'a manifestement pas suffi. Il serait possible d'accroître l'attrait de cette mesure

- en augmentant à 2500 kilos par exemple le contingent supplémentaire par tête de bétail achetée et
- en portant de 15 à 20 pour cent de l'effectif des vaches détenues dans l'exploitation le pourcentage des animaux

donnant droit à un contingent supplémentaire, ce qui serait plus proche de la proportion des animaux destinés à la remonte.

Qu'en pense le Conseil fédéral?

2. Est-il disposé à racheter les contingents de lait supprimés, et ceux des exploitations qui sont prêtes à renoncer à la production de lait, puis à les répartir autant que possible dans la région de montagne et dans la zone d'élevage contiguë, afin d'offrir une solution de rechange à ces régions vouées exclusivement à l'élevage, ce qui aurait pour conséquence de faire diminuer l'offre de bétail d'élevage et de rente?

Mitunterzeichner – Cosignataires: Geissbühler, Hari, Hösli, Müller-Scharnachtal (4)

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Der Urheber verzichtet auf eine Begründung und wünscht eine schriftliche Antwort.

Schriftliche Stellungnahme des Bundesrates vom 7. November 1984

Rapport écrit du Conseil fédéral du 7 novembre 1984

Der Absatz von Zucht- und Nutzvieh aus dem Berggebiet verläuft in diesem Herbst tatsächlich schlechter als in den vergangenen Jahren. Um so mehr hat sich das bestehende Instrumentarium zur Förderung des Viehabsatzes in diesem Jahr bewährt. Im übrigen hat die Verlagerung der Aufzucht in die Talbetriebe lange vor Beginn der Milchkontingentierung eingesetzt. Die 1979 eingeführten Zusatzkontingente ergänzen die Bemühungen um den Viehabsatz in wertvoller Weise; sie vermochten die Verlagerung der Aufzucht ins Talgebiet einzudämmen.

Die Verordnung vom 13. April 1983 über die Milchkontingentierung enthält die zur Diskussion gestellten Bestimmungen über die Zusatzkontingente. Nachdem wir uns dem Ende der diesjährigen Zukaufsperiode nähern, kommt eine Änderung dieser Bestimmungen für den Herbst 1984 nicht mehr in Frage. Es sprechen aber auch materielle Gründe gegen eine Anpassung im gewünschten Sinne. Eine Erhöhung der Zusatzkontingente um 1000 Kilogramm pro Tier würde nämlich die Gesamtsumme der verteilten Kontingente um rund 100 000 Dezitonnen aufstocken. Die heutige Situation auf dem Milchmarkt lässt dies nicht zu. Eine Erhöhung des Prozentsatzes der für ein Zusatzkontingent berechtigten Tiere von 15 auf 20 Prozent würde wenig helfen, weil erfahrungsgemäss die Mehrzahl der Käufer für weniger als 15 Prozent ihres Kuhbestandes Zusatzkontingente geltend macht.

Der Rückkauf von Milchkontingenten wird verwaltungsintern gegenwärtig rein grundsätzlich studiert. Angesichts der sehr hohen Milcheinlieferungen und der angespannten Absatzlage müsste ein allfälliger Rückkauf ausschliesslich einer Reduktion der Milchmenge dienen.

In diesem Zusammenhang möchten wir einmal mehr auf die beachtliche Zahl der anderen spezifischen Massnahmen zugunsten des Berggebietes aufmerksam machen.

Präsident: Der Interpellant ist von der Antwort des Bundesrates nicht befriedigt und verlangt Diskussion.

Abstimmung – Vote

Für den Antrag auf Diskussion	57 Stimmen
Dagegen	33 Stimmen

Diskussion verschoben – Discussion renvoyée

Interpellation Bühler-Tschappina Zucht- und Nutzviehabsatz

Interpellation Bühler-Tschappina Bétail d'élevage et de rente. Placement

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1984
Année	
Anno	
Band	V
Volume	
Volume	
Session	Wintersession
Session	Session d'hiver
Sessione	Sessione invernale
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	17
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	84.523
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	14.12.1984 - 08:00
Date	
Data	
Seite	1954-1954
Page	
Pagina	
Ref. No	20 013 029

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.